

Vereinsnachrichten für 1922.

Die ordentliche Jahresversammlung fand am 18. April 1922 statt.

Der Vorsitzende konnte wie im Vorjahre über ein reges Vereinsleben berichten. Alle 14 Tage fanden Sitzungen mit anregenden Vorträgen und Unterhaltungen statt.

Der Kassenwart erteilte seinen Bericht, der die wenig günstige Lage des Vereinsvermögens ergab, so daß die Zeitschrift auch in diesem Jahre in vermindertem Umfange erscheinen muß.

Dem Kassenwart wurde Entlastung erteilt.

Nach längerer Aussprache wurde der Jahresbeitrag für alte Mitglieder unverändert gelassen, neue sollen 20 M. zahlen, Ausländer sollen nach Festsetzung durch den Vorstand entsprechend der Valuta eingeschätzt werden. Einzelbände der Zeitschrift werden im Inland für 50 M. mit Steigerung nach der Währung, im Ausland mit 10 M. der früheren Währung berechnet. An Einzelpersonen im Inlande sollen nur Einzelbände abgegeben werden. Der Vorstand soll in jedem Falle der Sachlage entsprechend handeln.

Längere Verhandlungen, die teils in besonderem Ausschuß, teils im Vorstand, in Haupt- und Sondersitzungen zum Abschluß gebracht wurden, führten zur Eintragung des Vereins in das Vereinsregister mit entsprechender Änderung der Satzung.

Danach wurde dem Vorstand Vollmacht erteilt, einen Vertrag mit der Stadt Stettin zu schließen, durch den die Bücherei des Vereins in die Verwaltung der Stadt übergeht gegen eine jährliche Beihilfe der Stadt zu den Druckkosten der Zeitschrift. Dieser Vertrag kann von der Stadt Stettin gegen Rückgabe der Bücherei gekündigt werden.

Weiter wurde eine engere Verbindung mit der jungen Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft, die ihren Sitz in Stettin hat und im besonderen der Erforschung der heimischen Natur sich widmet, zu gegenseitiger Anregung und Förderung hergestellt.

Das Titelblatt unserer Zeitschrift bringt beide Vorgänge zum Ausdruck. Die hier angegebenen Preise für Nichtmitglieder sind durch die Mark-Entwertung bereits ungültig geworden und überholt.

Wir hoffen nun, nachdem es uns geglückt ist, auch für 1922 unsere Zeitschrift, im 83. Jahrgang, herauszugeben, über die schwerste Zeit hinweggekommen zu sein. Eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages wird ja bei der heutigen Mark-Entwertung unumgänglich nötig sein. Aber einige günstige Verkäufe von älteren Bänden werden uns wohl gestatten, die Opferfreudigkeit unserer Mitglieder nicht zu stark in Anspruch zu nehmen.

Möge der Entomologische Verein zu Stettin weiter wachsen und blühen. Und damit Gruß an alle Mitglieder!

Stettin, im Dezember 1922.

Der Vorstand.